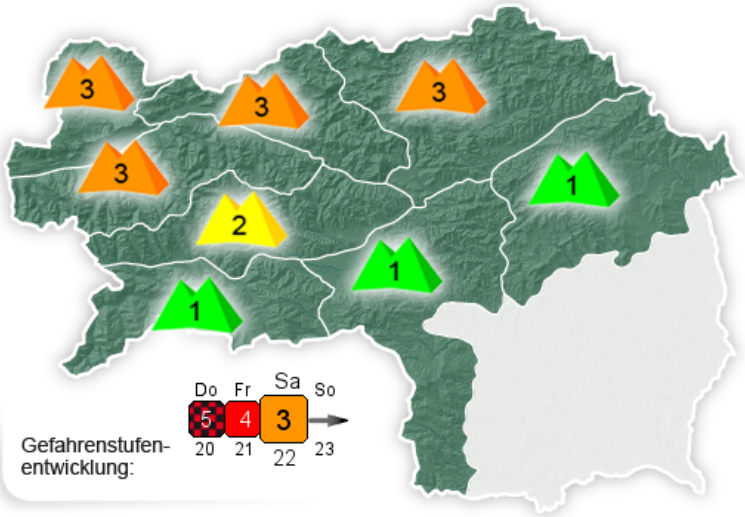
Lawinenprognosebericht

des LWD Steiermark **für Samstag, den 22.04.2017**
(herausgegeben: Freitag, 21.04.2017, 17:06 Uhr)



	Höhere Lagen	Tiefere Lagen
WAS? sind die Hauptprobleme	Triebschnee	Gleitschnee
WO? liegen diese Probleme	am stärksten betroffen	am stärksten betroffen
WIE? kommt es zur Auslösung	überwiegend durch geringe Zusatzbelastung	Lawinen lösen sich spontan
WARUM? bestehen die Probleme	Schwachschicht innerhalb frischer Schneeauflage	Gleitschicht am Boden - vollständig druchnässt

Regionen:

R1 Nordstau-gebiet:
a) Nordalpen West
b) Nordalpen Mitte
c) Nordalpen Ost
d) Niedere Tauern Nord

R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:
e) Niedere Tauern Süd
f) Steirisches Randgebirge Ost
g) Steirisches Randgebirge West
h) Gurk- und Seetaler Alpen

Schneebrettgefahr in den Hochlagen durch Triebschnee, in tieferen Lagen Gleitschneerutsche durch Schneekriechen!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr wird entlang Nordalpen und nördlichen Niederen Tauern mit erheblich, sonst mit mäßig oder gering beurteil. Im Tourenbereich sind die Gefahrenstellen in den Hochlagen im kammnahen Gelände sowie in den Einfahrtsbereichen von Rinnen und Mulden der Expositionen Nord und Ost zu finden. Auch kammfernere, seitlich eingewehte Rinnen sind zu beachten. Die Triebschneemengen sollten nicht unterschätzt werden, eine Schneebrettauslösung kann bereits bei geringer Zusatzbelastung erfolgen. Aufgegangene Schneemäuler können sich auch noch am Samstag in Form von Gleitschneerutschen entladen, dann vor allem schattseitig. In tiefen und mittleren Lagen kann der ab Mittag einsetzende Regen den Abgang von Böschungsrutschen sowie kleinen, nassen Waldlawinen vorübergehend beschleunigen.

Schneedeckenaufbau

Die extremen Neuschneehöhen im mittleren und östlichen Nordstaugebiet in relativ kurzer Zeit gehören in dieser Größenordnung klimatologisch zu den äußerst selten auftretenden Niederschlagsereignissen. Die Schneedecke hat sich aber vor allem einstrahlungsbedingt und durch ihr Eigengewicht schon rasch wieder gesetzt. Durch das Schneegleiten auf den zuvor bereits ausgeaperten Hangzonen entstehen verbreitet Risse und Mäuler. In den relativ kalten Hochlagen verzögert sich hingegen der Setzungsprozess vorerst noch. Übereinanderliegende Scheetafeln unterschiedlicher Härte wechseln hier einander ab, die weicheren Schneeleinlagen können als Schwachschichten wirken.

Wetter

Die Nordalpen und Niederen Tauern geraten am Samstag rasch in Wolken und Nebel und spätestens zu Mittag setzten Niederschläge ein. Die Schneefallgrenze sinkt von 1.200m bis zum Abend auf 800m. Südlich der Alpen bleiben die meisten Gipfel nebelfrei und zeitweise ist es auch sonnig. Erst in der Nacht ist auch hier etwas Niederschlag dabei. Der Nordwestwind wird erneut stürmisch, besonders vom Hochschwab ostwärts. Die Temperaturen liegen in 2.000m bei -4 Grad und in 1.500m bei 0 Grad.

Tendenz

In der Nacht zum Sonntag kommt es in den Hochlagen zu neuen Triebschneeablagerungen, die Lawinengefahr bleibt im Nordstaugebiet erheblich.

Der nächste Prognosebricht wird morgen bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Alexander Podesser

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

Gefahrenstufe: 1 gering | 2 mäßig | 3 erheblich | 4 groß | 5 sehr groß | Höhenabhängigkeit | Tagesgang